

Lenzericks

Autor(en): **Höss, Dieter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **136 (2010)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-597727>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sicht des Profanen

Warum geht Herr Federer nicht in Pension, geht fischen und mit den Zwillingen durch den Wald? Vertieft sich in Literatur? Lernt kochen? Gibt Tennis-Stunden im Club? Besucht seine Schule in Äthiopien? Klagt er doch nach dem Australian Open über Atembeschwerden und Müdigkeit als Folge einer Lungeninfektion. Er fühle sich nicht gut, gestand er offen den Medien gegenüber. Er solle sich mindestens zwei Wochen ausruhen, so die Ärzte. Nicht nur einer, einige. Mehr als nur eine «Second opinion» hat Roger Federer wohl abverlangt. Sportmedizin ist nicht Voodoo, Salbaderei. Und: Ist Tennis gesund? Macht Tennis krank? Tennis-Arm, kaputte Füsse trotz Spezialschuhwerk Marke Hingis Spezial.

Warum war Sex kein Thema in Vancouver? Sportler, Athleten sind doch Menschen wie du und ich, Lesben und Schwule, Gläubige und Ungläubige. Nur «clean» musste man sein, drogenfrei.

Nicht sein darf «eine Präsidentin ohne Glanz». Wie Frau Corine Mauch, Zürchs erste Bürgermeisterin, so Stefan Häne im «Tagess-Anzeiger» vom 20. Februar 2010 in der Reihe «Die Kandidatinnen für das Zürcher Stadtpräsidium (II)», illustriert mit einer Ablichtung, die die Glanzlosigkeit einer Person zu beweisen, zu untermauern hatte. Die Fotografin Dominique Meienberg leistete ganze Arbeit, ohne zu ahnen, dass das «Model» verzeihend lächelte, die Absicht zum Kleinkarieren mitleidig durchschauend. (eas)

Lebenslagen

«Der Rubel rollt», prahlte das Nachtleben.
«Ich bin dabei!», rief das Doppelleben.
«Meine Geliebte heisst Muse», sprach das Künstlerleben.
«Flirt ist mein kleiner Bruder», verriet das Liebesleben.
«Scheiden tut weh!», jammerte das Eheleben.
«Mist machen alle», erklärte das Landleben.
«Es lebe das Chaos!», tönnte das Lotterleben.
«Zuerst kommt der Job», rief das Berufsleben.
«Hauptsache, die Kasse stimmt!», meinte das Geschäftsleben.
«Saus und Braus, ein Traumpaarl!», schwärmte das Luxusleben.
«Es ist zum Jaulen!», klagte das Hundeleben.

GERD KARPE

Alltagsprüche

Der Leser hats gut. Er kann sich seine Schriftsteller aussuchen.

Heute müssen viele viel leisten, damit wenig sich noch mehr leisten.

Je länger die Kleider im Schrank hängen, desto enger werden sie.

Ein Psychiater ist ein Mann, der Leid mit Freud vertreibt.

HELGA HEINZE

Lenzericks

Es reckte ein Jüngling aus Rieder im März allzu keck seine Glieder.
Eine Blasenerkältung übte böse Vergeltung und steckte ihn vier Wochen nieder.

Die Frau eines Bauern aus Rodemann geriet Anfang März in der Mode Bann.
Statt dem Hof und dem dem Haus putzte sie sich heraus und erschreckte den Bauern zu Tode dann.

Ein Gartenzwerg fühlte in Liedern den Frühling in sämtlichen Gliedern.
Sagte man Guten Tag, war er, wie er da lag, zu müde, den Gruss zu erwidern.

Ein Hund namens Caesar in Kernen wusst' aus der Geschichte zu lernen.
Deshalb hat er's vermieden, sich im März an den Iden vom Frauchen zu weit zu entfernen.

DIETER HÖSS

Slimericks

Ein Stripgirl verzehrte in Wisch an Freitagen nichts ausser Fisch.
Doch als fleischliche Note stand sie selbst zu Gebote.
Sie tanzte danach auf dem Tisch.

Vom Fleisch fiel ein Fräulein in Langenhain.
Zuerst einmal fielen die Wangen ein.
Danach fielen die Kleider ihr vom Leib.
Sie muss leider zu weit in der Hinsicht gegangen sein.

DIETER HÖSS

Kindl-Kocher

Das Leben im olympischen Dorf muss Spass machen. In Peking wurden vor zwei Jahren 100 000 Kondome verteilt. Offenbar kommt man sich rasch näher – auch Roger **Federer** hat seine Mirka **Vavrinec** ja vor zehn Jahren im olympischen Dorf Sydneys kennengelernt, genau wie die schwedischen Sportstars **Franzi von Almsick** (Schwimmen) und **Stefan Kretschmar** (Handball).

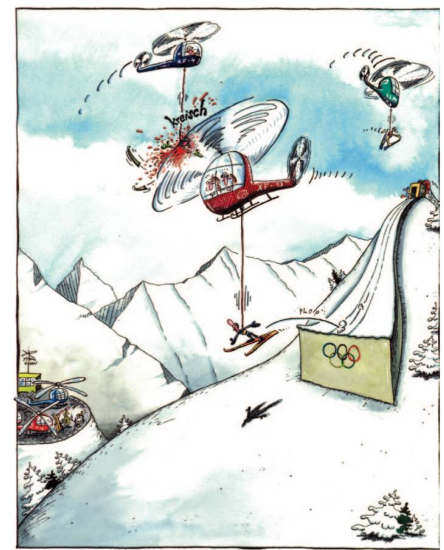
Bekanntlich sollte jedoch Frau **Hösli** nicht unbedingt den Herrn **Ganzoni** heiraten (Ganzoni-Hösli). Darum: Bevor sich die Athletinnen in Vancouver auf ewig binden und den Namen ihres künftigen Mannes annehmen, sollten folgende Athletinnen vorsichtig sein:

- Gina **Stechert** (D, Ski alpin) nach ihrem Techtelmechtel mit **Felix Loch** (D, Rodeln).
- **Tim Cafe** (Nzl, Ski alpin) und **Anna Haag** (S, Langlauf)
- **Wolfgang Kindl** (Aut, Rodeln) und **Zina Kocher** (Can, Biathlon)
- **Priit Viks** (Est, Biathlon) und **Chaoqing Song** (Chn, Biathlon)
- **Pierre Vaultier** (F, Snowboard) und **Hongxue Li** (Chn, Langlauf)

Wenn **Jakob Fak** (Cro, Biathlon) und **Fuyuko Suzuki** (Jap, Biathlon) heiraten, riskieren sie eine Klage wegen Beschimpfung. Und dass nicht etwa der Mann den Namen der Frau annimmt bei **Ji-Hee Mun** (Kor, Biathlon) und **Tristan Walker** (Can, Rodeln)!

CHRISTIAN SCHMUTZ-FINK

Bungee-Skispringen für Snobs



BURKHARD FRITSCHE